

D: Bijgaande rapporten zijn
afkomstig met andere
dossiers van de R.V.D.
sup. Bergen in O.D.

2026

3 III 7

31.7.52



DER REICHSKOMMISSAR
FÜR DIE BESETZTEN NIEDERLÄNDISCHEN GEBIETE

Dr.Kr./S-P

10 A DEN HAAG. 10.Dezember 1941

An den
Befehlshaber der Sicherheitspolizei
D e n H a a g

Beiliegend stelle ich den Vorgang betreffend Aktion gegen die illegale CPN sowie den BdS-Bericht Belgien und Nordfrankreich nach Kenntnisnahme durch den Herrn Reichskommissar zurück.

Anlagen

I.A.

Kroiß

(Dr.Kroiß)

DER BEFEHLSHABER

DER SICHERHEITSPOLIZEI UND DES SD
FÜR DIE BESETZTEN NIEDERLÄNDISCHEN GEBIETE

DEN HAAG, den 28. Nov. 1941

- IV A 1 - 5480/41 -

An den
Herrn Reichskommissar
für die besetzten niederländischen Gebiete
Reichsminister Dr. S e y s s - I n q u a r t
in D e n H a a g .

Betrifft: Aktion gegen die illegale CPN (Kommunisti-
sche Partei Niederland) im Bezirk Süd-
Holland.

Vorgang : Berichte vom 12.8. und 9.10.1941 - IV A 1 -
5480/41 -.

Anlagen : 42⁴⁵

Die Ermittlungen gegen die illegale CPN in den Distrik-
ten D e n H a a g und L e i d e n sind nunmehr
zum Abschluss gekommen.

Im Distrikt Den Haag sind im Zuge der Zerschlagung der
" De Vonk-" und der " De Waarheid-Gruppe " insgesamt
129 Personen festgenommen worden, von denen jedoch 42
wieder entlassen wurden, weil der Verdacht einer ille-
galen Betätigung im kommunistischen Sinne nicht erwie-
sen werden konnte.

Bei dieser Aktion wurden sichergestellt:

3 Vervielfältigungsmaschinen, 4 Schreibmaschinen, etwa
1500 Blatt Abziehpapier, Wachsbogen, mehrere Tuben Druk-
kerschwärze, 1 russisches Koffer-Grammophon mit ver-
schiedenen russischen Schallplatten und zahlreiche Bü-
cher kommunistischen wie deutschfeindlichen Inhalts.

Im Distrikt Leiden wurden 8 Funktionäre festgenommen.
1 Vervielfältigungsmaschine nebst Wachsbogen, 1 Schreib-
maschine und Buchmaterial wurden sichergestellt.

Von den insgesamt 137 festgenommenen Personen wurden 94
dem Deutschen Generalstaatsanwalt in Den Haag zur Ein-
leitung eines Strafverfahrens überstellt.

Nach der Aufrollung der ill. CPN in Den Haag und Leiden sind in diesen Bezirken periodische Hetzschriften ("De Waarheid", "De Vonk", "De Tribune" und "De Gids") nicht mehr erschienen.

Im Distrikt Rotterdam werden die Ermittlungen noch fortgesetzt.

Hetschriften - Propaganda.

Seit der im Bericht vom 12.8.1941 geschilderten Tätigkeit dieses Apparates der ill. CPN ist bis Mitte November 1941 noch folgendes ermittelt worden:

Die sicherheitspolizeilichen Massnahmen gegen die ill. CPN in den Niederlanden haben zu einer erheblichen Einschränkung der periodischen Hetzschriften "De Waarheid", "De Vonk", "De Tribune" und "De Gids" geführt. In den Distrikten Den Haag und Leiden sind seit dem Zugriff keine dieser Hetzschriften mehr erschienen. Noch nicht gelungen ist es bisher, den Propaganda-Kader in Amsterdam lahm zu legen, so dass von hier aus nach wie vor die Distrikte der Provinz mit Material versehen werden. Sogar die früher im Distrikt Leiden hergestellte Hetzschrift "De Gids" wird jetzt vereinzelt in Amsterdam angefertigt. Es wird jedoch in letzter Zeit immer deutlicher, dass der Propaganda-Apparat nicht mehr in der Lage ist, diese 4 Hetzschriften mit vollständig voneinander unabhängigen Berichten erscheinen zu lassen. Wiederholungen der einzelnen Artikeln werden daher zur Regel, so dass der im September 1941 erschienene Inhalt nochmals in unveränderter Form Ende Oktober und Anfang November 1941 veröffentlicht worden ist. Hierauf ist bei der Übersetzung der einzelnen Hetzschriften besonders hingewiesen worden.

Von den anliegenden 13 Hetzschriften "De Waarheid" sind die letzten 3 im Druck erschienen. Die Artikel dieser letzten 3 Nummern sind mit Ausnahme eines Artikels sämtlich aus früheren Nummern der "De Waarheid" übernommen worden.

Bei den 5 anliegenden Hetzschriften "De Vonk" handelt es sich um Ausgaben, die in Amsterdam und Maastricht verbreitet wurden. Auffallend ist hierbei, dass die letzte Hetzschrift von Ende Oktober 1941 die Nummer 12 trägt. Diese Nummer ist in Amsterdam erschienen, was auch bereits aus der äusseren Aufmachung zu erkennen ist. Ein systematischer Zusammenhang im Landesmasstab besteht also hier ebensowenig wie bei den anderen periodischen Hetzschriften, woraus zu schliessen ist, dass die ill. Landesleitung der früheren CPN nicht mehr zu allen Distrikten Verbindungsmänner unterhält. Eine gleiche Erscheinung ist bereits im Bericht vom 12.8.1941 hinsichtlich der "De Waarheid" festgestellt worden.

Während der grosse Kern-Kader infolge des Zugriffs so gut wie lahm gelegt ist, ist eine Zunahme der in Einblatt-Format hergestellten Hetzschriften zu verzeichnen, die vor allem in den Städten Amsterdam, Utrecht, Enschede, Hengelo, Deventer, Rhonon, Tilburg und Maastricht erschienen sind. Auffallend ist hierbei jedoch, dass in Den Haag seit dem letzten Bericht vom 12.8.1941 nur eine kommunistische Hetzschrift "Warum sitzen die deutschen Armeen noch immer nicht in Moskau?" erfasst ist. Auch Streuzettel mit kommunistischen Losungen sind hier nur in geringem Umfang zur Verteilung gelangt.

In Amsterdam und Haarlem sind dagegen fast sämtliche anliegenden Hetzschriften (23 Stück) erschienen, so dass Amsterdam nach wie vor als kommunistische Zentrale anzusehen ist, von der aus die einzelnen Distrikte in den Niederlanden mit Material versehen werden. Sämtliche Hetzschriften, die in Amsterdam erfasst wurden, sind auch in den anderen oben genannten Städten der Niederlande verbreitet worden. Hierbei ist die bisherige Taktik angewandt worden; Nur 1 Exemplar aus Amsterdam gelangt an den örtlichen Distrikt der Provinz und wird hier vervielfältigt, und zwar teils vollständig übernommen, teils im örtlichen Sinne abgeändert. Dies ist aus der Verschiedenartigkeit der äusseren Aufmachung der einzel-

einzelnen Hetzschriften, die im übrigen den gleichen Inhalt haben, zu ersehen. Besonders deutlich lassen dies die periodischen Hetzschriften " De Waarheid " und " De Vonk " erkennen.

Trotz der Zunahme der Hetzschriften im Einblatt-Format kann jedoch festgestellt werden, dass es in keinem Falle zu irgendeiner Nutzenanwendung dieser Hetzschriften gekommen ist. Die Ermittlungen nach den Verfassern und Verbreitern der Hetzschriften werden fortgesetzt.

A. Hansen

Den Haag, den März. 1942.

- 1.) Reg. eintragen
- 2.) Schreiben:
 - a) An das
Reichssicherheitshauptamt - Amt IV -
in Berlin.
 - b) An das
Reichssicherheitshauptamt - IV A 1 -
in Berlin.
 - c) An den
Herrn Reichskommissar für die besetzten niederländischen Gebiete
Reichsminister Dr. Seyss - Inquart
in Den Haag.
 - d) An den
Höheren W- und Polizeiführer Nord-West
W-Gruppenführer R a u t e r
in Den Haag.
 - e) An den
Wehrmachtbefehlshaber in den Niederlanden
General der Flieger C h r i s t i a n s e n
in Den Haag.

Betrifft: Hetzschriften-Propaganda der illegalen C.P.N.
(Kommunistische Partei Niederland).

Vorgang: Berichte vom 12.6. und 28.11.1941 - IV A 1 -
5400/41 -

Anlagen: -54-

Seit der in den vorgenannten Berichten geschilderten Tätigkeit des Propaganda-Apparates der illegalen C.P.N. ist bis Ende Februar 1942 noch folgendes ermittelt worden:

Die inzwischen fortgesetzten sicherheitspolizeilichen Massnahmen gegen die ill. CPN haben zu einer

weiteren Einschränkung der periodischen Hetzschriften geführt, so dass jetzt nur noch unregelmässig erscheinen: "DE WAARHEID", "DE VOLK" und "DE TRIBUNE". Auch seit den in letzter Zeit erfolgten Zugriffen im Bezirk Süd-Holland (Rotterdam, Schiedam) hat hier die Einzelhetzschrift-Propaganda stark nachgelassen. Da es jedoch immer noch nicht gelungen ist, den Propaganda-Apparat in Amsterdam lahmzulegen, so werden von hier aus nach wie vor die Distrikte der Provinz mit Schriftmaterial versehen, wenn auch bei weitem nicht mehr in dem Umfang wie früher. Hierbei ist jedoch festzustellen, dass die obengenannten 3 Hetzschriften nicht mehr mit vollständig voneinander unabhängigen Berichten erscheinen, so dass praktisch nur noch von einer ill. Hetzschrift gesprochen werden kann. Auf die Wiederholung der fraglichen Berichte ist bei der Übersetzung der einzelnen Hetzschriften besonders hingewiesen worden.

Die sicherheitspolizeilichen Zugriffe haben auch zu einer ideologischen Zersetzung der ill. CPN geführt. Dies kommt besonders in der anliegenden Hetzschrift "DE VOLK" Nr. 33 vom 5.1.1942 zum Ausdruck. Der hier veröffentlichte Artikel " Nationale Einheit für nationale Befreiung " enthält das bereits im Jahre 1937 von der ill. KPD im Ausland verkündete Volksfront-Programm. Die ill. CPN geht jedoch noch weiter, indem sie die geflüchtete Königin Wilhelmina in diese Volksfront aufnimmt: " Und was die Königin anlangt, wohlan, wir sehen sie lieber heute als morgen zurückkehren. Königin Wilhelmina vertritt unser Land in der Front der freien Nationen neben den Staatsoberhäuptern der Vereinigten Staaten, Englands, der Sowjet-Union und anderer alliierter Staaten." Auch die Zielsetzung ist die gleiche wie bei der ill. KPD im Jahre 1937: " Vernichtung des Faschismus, Kampf um die Erhaltung der Demokratie." Als Bundesgenossen werden ausdrücklich genannt: " Das Komitee " Vrij Nederland " und die römisch-katholische Bewegung." Darüber hinaus müssten sich alle Niederländer in die Volksfront einreihen: " Protestantische Niederländer und katholische Niederländer, liberale Niederländer und kommunistische Niederländer, sozialdemokratische Niederländer und parteilose Niederländer." Derselbe Artikel ist in den anliegenden Hetzschriften "DE TRIBUNE" Nr. 7 vom 14.1.1942 und Sonderausgabe "DE WAARHEID"

Nr. 34 enthalten, so dass auch hieraus auf die gemeinsame Quelle der obengenannten 5 Hetzschriften zu schliessen ist.

Diese Volkfrontpolitik der ill. CPN geht jedoch sogar so weit, dass diese jetzt ihre seit dem Jahre 1920 propagierte Lösung: "Indonesien los von Holland" fallen lässt mit der Begründung, dass diese Lösung immer nur in staatsrechtlicher Hinsicht zu verstehen gewesen sei, niemals sei jedoch beabsichtigt worden, die jahrhundertlangen historisch gewachsenen ökonomischen Bande zwischen Niederland und Indonesien zu zerreißen. Diese Ausführungen sind in der anliegenden Hetzschrift "DE TRIBUNE" Nr. 7 vom 2.1.1942 enthalten, was jedoch nicht hindert, dass in der anliegenden Hetzschrift "DE TRIBUNE" Nr. 6 vom 19.12.1941 die niederländische Jugend zur Einheit aufgerufen wird, um nach dem Kriege die von dem Vorsitzenden der II. Internationale, De Broukère, am 7.11.1941 vor dem Londoner Rundfunk propagierte "Einheits-Arbeiter-Bewegung" zu verwirklichen. Volksfrontpolitik und Einheitsfrontpolitik wechseln bei der ill. CPN einander ab, wie es gerade verlangt wird. Auch dies lässt weiter auf den besonders hohen Grad der ideologischen Zersetzung schliessen.

Von den anliegenden 8 Hetzschriften "DE WAARHEID" sind 2 im Druck erschienen, deren Artikel jedoch teils aus früheren Nummern übernommen, teils in den weiteren 6 anliegenden Hetzschriften enthalten sind. Sämtliche Hetzschriften sind in Amsterdam verbreitet worden.

Bei den 3 anliegenden Hetzschriften "DE TRIBUNE" handelt es sich um Ausgaben, die in Amsterdam und Hilversum verbreitet wurden, während die anliegende Hetzschrift "DE VONK" Nr. 33 vom 5.1.1942 in Maastricht erfasst worden ist. Auffallend ist hierbei, dass die beiden Nr. 7 "DE TRIBUNE" verschiedene Daten tragen (2.1.1942 und 14.1.1942), woraus zu schliessen ist, dass bei der Herstellung der Hetzschriften kein systematischer Zusammenhang im Landesmasstabe mehr besteht. Die Landesleitung der ill. CPN unterhält also nicht mehr zu allen Distrikten Verbindungsmänner, worauf bereits in den früheren Berichten hingewiesen ist.

Der Inhalt der in Hilversum erfassten anliegenden Hetzschrift "DE COMPAS" ist grösstenteils in der anliegenden Hetzschrift "DE WAARHEID", November 1941, enthalten,

während es sich bei der anliegenden Hetzschrift "DE KOEVOET" um eine Neuerscheinung aus Haarlem handelt. Das Original ist s. Zt. vom Beauftragten des Reichskommissars für die Provinz Nord-Holland dem Generalkommissar z.b.V. übersandt worden. Bei dieser Hetzschrift handelt es sich jedoch um eine unbedeutende örtliche Ausgabe.

Auch die Einzel-Hetzschriften haben zahlenmässig abgenommen. Von den anliegenden 19 sind 12 in Amsterdam erfasst worden. Beim Zugriff in Rotterdam am 22.2.1942 ist es gelungen, eine Druckerei auszuheben, in der nachweisbar die anliegende Hetzschrift "Nederlanders weest op uw hoesde !" hergestellt worden ist.

Im Gegensatz zu früher ist festzustellen, dass die Einzel-Hetzschriften nur noch in grösseren Städten (Amsterdam, Rotterdam, Maastricht) verbreitet werden, während in den Provinzstädten mit Streuzetteln gearbeitet wird. In den Einzel-Hetzschriften wird immer mehr und mehr zum offenen Widerstand gegen die Besatzungsmacht aufgefordert, was früher in diesem Masse nicht der Fall war. In diesem Rahmen zeichnet sich ganz besonders die anliegende Hetzschrift "SIGNALEN DER VRIJHEID" ab, in der die Anschläge in Amsterdam im Monat Januar 1942 verherrlicht werden. Zum ersten Male wird hier zum "aktiven bewaffneten Kampf" aufgefordert. Zu irgend-einer Nutzenanwendung dieser oder der anderen Einzel-Hetzschriften ist es jedoch nicht gekommen. Die Ermittlungen nach den Verfassern und Verbreitern der Hetzschriften werden fortgesetzt.

3.) Zurück an IV A 1 - Bonn.